

Verdrängt, vergessen, verloren — Über die Zeitlichkeit der Industriekultur

Sechstes Berliner Forum für
Industriekultur und Gesellschaft

25. und 26. Oktober 2018
Deutsches Technikmuseum
Trebbiner Str. 9 | 10963 Berlin



Thema

Die Geschichte der Industriekultur in Europa hat an öffentlicher und wissenschaftlicher Würdigung in den vergangenen Jahrzehnten enorm gewonnen; zugleich ist sie aber auch eine Geschichte des Verlustes von bedeutenden Zeugen und Dokumenten des kulturellen Erbes.

Im vierten Leitthema des Europäischen Kulturerbejahres 2018 „Europa: Gelebtes Erbe“ sollen die Netzwerke für Erhalt und Tradierung, Austausch und Teilhabe geistiger und gesellschaftlicher Geschichte im Mittelpunkt stehen. In unserem Forum wollen wir diesmal kontrapunktisch die Prozesse des allmählichen Verfalls und der teils gezielten Vernichtung von Industrie-Kulturerbe verhandeln, nicht die Erfolgsgeschichten des Erhalts und der Revitalisierung.

Alle europäischen Regionen kennen solche Prozesse des Verlusts. Zum Teil ereignen sie sich, weil es keine verantwortlichen Akteure und Beobachter gibt, zum Teil sind sie Resultat rationaler Abwägung, zum Teil sind sie das Ergebnis anschlagartigen Beräumens. Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Regionen der Industriekultur werden von besonders typischen und herausragenden Fällen sowie symptomatischen Verläufen berichten. Im Mittelpunkt soll die Rekonstruktion von Akteursrollen, von zeitgenössischen Argumentationsmustern und nachträglichen Legitimationen stehen und eben gerade nicht die bloße Trauerarbeit. Nicht die emotionale Anklage, sondern die detaillierte Interpretation des jeweiligen örtlichen Geschehens im zeithistorischen Umfeld ist das Ziel. An Fallbeispielen können mögliche Lehren aus aktuellen oder historischen Vorgängen diskutiert werden.

Diskutiert werden soll ferner auch die Frage, inwiefern Formate wie „Rote Listen“ oder andere Formen öffentlicher Plattformen helfen können, Verluste zu minimieren.

Die grundsätzliche Frage aber wird sein, ob nicht die Zeitlichkeit von Objekten der Industriekultur sogar zu akzeptieren ist und wie eine Ethik der Abwägung von Schutz oder Preisgabe aussehen könnte.

Programm

Donnerstag, 25. Oktober 2018

15:30 | Führung „Umgang mit Verlust. Die letzten Spuren des Anhalter Bahnhofs“
Treffpunkt: Wort-Skulptur „Technikmuseum“ auf dem Vorplatz

17:00 | **Vergänglichkeit und Erinnerung**

Begrüßung

Prof. Dr. Dorothee Haffner | Berliner Zentrum Industriekultur, Hochschule für
Technik und Wirtschaft Berlin

Grußwort

Dr. Torsten Wöhlert | Staatssekretär für Kultur

Grußwort

Dr. Christoph Rauhut | Landesdenkmalamt Berlin

Einführung in das Thema

Prof. Joseph Hoppe | Berliner Zentrum Industriekultur, Stiftung Deutsches Technik-
museum Berlin

Spur, Bild, Kontext, Netz – über das Fotografieren ungenutzter Bauten und das
Virtuelle Museum der Toten Orte

Thomas Kemnitz | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Zeitlichkeit und Erinnerung [Arbeitstitel]

Alrun Berger | Ruhr-Universität Bochum

19:00 | Get-together im Restaurant Tor Eins auf Einladung des Deutschen Technikmuseums

Programm

Freitag, 26. Oktober 2018

09:00 | Anmeldung

09:30 | **Grammatiken des Verlusts**

Verlust und Erhalt von Denkmälern des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet
und Aachener Revier

Rainer Klenner | European Route of Industrial Heritage e.V.

Bergbau in Oberschlesien von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart –
Beispiele von Ausbeutung, Verfall und Wiederentdeckung von Industriekulturerbe
Dr.-Ing. Mateusz Naramski | Schlesische Technische Universität Gleiwitz

Industriekultur und Verfall in Sachsen [Arbeitstitel]

Sebastian Dämmler | Projekt Industrie.Kultur.Ost

11:00 | Kaffeepause

11:30 | **Zeitlichkeit der Objekte**

Strategien für den nachhaltigen Umgang mit dem industriell-kulturellen Erbe
Prof. Dipl.-Ing. Arch. Burkhard Pahl | Universität Leipzig

Die Agonie von Materialien technischer Kulturgüter

Lars König | Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin

13:00 | Mittagspause

Programm

14:00 | Verfallsstudien – Beispiele zur Vergänglichkeit der Industriekultur

Der Rundlokschuppen Berlin-Pankow [Arbeitstitel]

Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Köehler | Hochschule für Technik und
Wirtschaft des Saarlandes

Die gefährdeten Denkmale der Alten Messe in Leipzig [Arbeitstitel]

Dr. Peter Leonhardt | Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege

Der Plan B – Eine Stiftung im Wandel

Anja Nixdorf-Munkwitz | Stiftung Kraftwerk Hirschfelde

Rote Liste der Berliner Industriekultur

Prof. Joseph Hoppe und Nico Kupfer | Berliner Zentrum Industriekultur, Stiftung
Deutsches Technikmuseum Berlin

Resümee

Prof. Joseph Hoppe | Berliner Zentrum Industriekultur, Stiftung Deutsches Technik-
museum Berlin

16:00 | Führung mit Lars König durch die Dauerausstellung des Deutschen Technik- museums zum Thema Vergänglichkeit des Materials

[tba] | Führung über das Schöneberger Südgelände, ehem. Verschiebebahn- hof Tempelhof

Anreise

Deutsches Technikmuseum [1]

Tagungsort: Kommunikationsraum, 3. OG Neubau

Trebbiner Str. 9 | 10963 Berlin

U-Bahn: U1, U3, U7 Möckernbrücke | U1, U2, U3 Gleisdreieck | S-Bahn S1, S2, S25 Anhalter
Bahnhof

Wort-Skulptur „Technikum“ [2]

Treffpunkt für die Führung „Umgang mit Verlust, die letzten Spuren des Anhalter Bahnhofs“
auf dem Vorplatz am Tempelhofer Ufer (Eingang Spectrum/Ladestraße)

Restaurant Tor Eins [3]

Treffpunkt für das Get-together am Donnerstag, 19 Uhr

Möckernstraße 26 | 10963 Berlin

Lageplan



Anmeldung und Übernachtung

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 21. Oktober 2018 über diesen Link für das Forum an: <https://eveeno.com/120069851>

Hotelempfehlung

[Mercure Hotel Berlin Mitte](#) | ca. 300 m Entfernung zum Tagungsort
Luckenwalder Str. 11 | 10963 Berlin

[Flottwell Berlin Hotel](#) | ca. 750 m Entfernung zum Tagungsort
Flottwellstraße 18 | 10785 Berlin

[Grimm's Hotel am Potsdamer Platz](#) | ca. 750 m Entfernung zum Tagungsort
Flottwellstr. 45 | 10785 Berlin

Konzeption

Prof. Joseph Hoppe, Nico Kupfer, Theresa Hahn

Kontakt

Prof. Joseph Hoppe | hoppe@sdtb.de
Theresa Hahn | hahn@sdtb.de | +49 30/90 254 - 121